

SIDESPIN

Swiss Table Tennis informiert Sie in regelmässigen Abständen über die wichtigsten News im Schweizer Tischtennisport.



Wenn dieses Email nicht korrekt angezeigt wird, dann klicken Sie **hier** oder kopieren Sie den folgenden Link in Ihren Browser:
<http://nema.swissolympic.ch/stt/home/preview.aspx?i=sVCwvXJM&z=gXRicWEd>

Liebe Tischtennisfreunde

Der aktuelle Sidespin erscheint wegen der Auffahrt etwas früher als gewöhnlich. Wir wünschen euch erholsame Auffahrtstage und etwas Zeit zum Lesen.

Nicht viel freie Zeit haben in den nächsten Tagen Marco Martelli, Firmo Plebani und Claudio Soranzo : Die Chiasso-Spieler sind an der Organisation von gleich zwei Tessiner Turnieren beteiligt, die am Sonntag ausgetragen werden. Wir haben uns mit dem engagierten Trio unterhalten.

Weitere Beiträge

- Nachwuchsförderungsprojekte Talent Eye und Sportobus im Kanton Bern
- Kooperation mit einem Club aus Israel?
- Motivation und Sport: Antwortbeitrag von Thomas Dick
- Neues Trainingsangebot: China Camp on tour

Viel Spass beim Lesen!



Tessiner Ecke: Beim STT Chiasso herrscht Turnier-Freude!

Im Tessin wird längst nicht nur an das kommende Playoff-Finalspiel des STT Lugano gegen Rio-Star (Muttentz) gedacht. Auch der Breitensport wird im Südkanton grossgeschrieben. So finden am Sonntag 12. Mai 2013 in Chiasso gleich zwei Veranstaltungen auf einen Streich statt: Am Morgen wird die 3. 'Challenge 60' zum 60. Geburtstag des Tessiner

Verbandes organisiert. Am Nachmittag kämpfen dann vier Zweier-Teams, um den Gewinn der „Coppa Ticino“ im Mannschafts-Wettbewerb (Tessiner Cup).

mehr im Internet



Nachwuchsförderungsprojekte Talent Eye/Sportobus im Kanton Bern

Jelena ist hoch konzentriert: Die 8-jährige treibt den Ball alleine durch den Luftzug ihrer Schlägerbewegungen am Boden vor sich her. Ihre zwei Kollegen finden Gefallen



daran, sich den Ball mit den Händen zuzuspielen – statt mit Schlägern.

mehr im Internet



Kooperation mit einem israelischen Club im Nachwuchsbereich?

Wir sind einer der führenden Tischtennisclubs in Israel, vor allem im Nachwuchsbereich (9-17 Jahre). Gerne möchten wir Kontakte zu Schweizer (Nachwuchs-)Clubs knüpfen – für gemeinsame Trainingscamps, Turniere

und Besuche.

mehr im Internet



Motivation und Sport

Offene Antwort von Thomas Dick

In einem **ausführlichen Artikel** erklärt der deutsche Berufstrainer Thomas Dick seine Sicht der Dinge zum Thema Motivation. Seine Text ist eine Antwort auf die zwischen Oktober und April im Sidespin publizierte

Beiträge von Jean-Pascal Stancu.



Neues Trainingsangebot: China Camp on tour

Die China Camp Trainingsweekends in St. Gallen mit Ex-Weltklassemann Ding Yi und starken Sparringpartnern stossen auf grossen Anklang. Die

Clubverantwortlichen haben sich deshalb entschlossen, ein neues Angebot zu entwickeln: China Camp on tour. Clubs in der ganzen Schweiz haben die Möglichkeit, in ihren eigenen Lokalisationen ein Trainings-Weekend zu veranstalten. „Wer nicht zu uns kommen kann, zu dem kommen wir...“ lautet das Motto von Ding Yi und seinem Team.

Flyer China Camp on tour

Übersicht aller Trainingslager

Newsletter **abbestellen**, oder Profil **ändern**?

Powered by **NEMA**

"Challenge 60" und "Coppa Ticino" stehen vor der Tür

Im Tessin wird längst nicht nur an das kommende Playoff-Finalspiel des STT Lugano gegen Rio-Star Muttetz) gedacht. Auch der Breitensport wird im Südkanton grossgeschrieben. So finden am Sonntag, 12. Mai 2013 in Chiasso gleich zwei Veranstaltungen auf einen Streich statt: Dabei wird am Morgen die 3. 'Challenge 60' zum 60. Geburtstag des Tessiner Verbandes organisiert. Am Nachmittag kämpfen dann vier Zweier-Teams, um den Gewinn der „Coppa Ticino“ im Mannschafts-Wettbewerb (Tessiner Cup).

Text und Photos: Robert Szendrői

Für ‚Sidespin‘ war es ein Vergnügen schon vor den Wettkämpfen den Puls der drei wichtigen Figuren des STT Chiasso zu messen. Deswegen lassen wir Klubpräsident Marco Martelli, Firmo Plebani (Logistik-Verantwortlicher) sowie Claudio Soranzo (Challenge 60-Teilnehmer in der Kategorie D) zu Wort kommen.



Besonders der Werdegang von Claudio Soranzo lässt die Tischtennis-Herzen höher schlagen, denn praktisch per Zufall hat er den Schläger nach sage und schreibe 23 Jahren „Kreativpause“ wieder im Estrich gefunden. Dazu erzählt Claudio hocherfreut: „Es passierte vor rund zwei Jahren. Mit meiner Gattin Rosy befand ich mich auf der Suche nach irgendetwas, als urplötzlich mein altgedienter Tischtennisschläger von oben auf den Boden fiel. Genau in diesem Moment gab mir Rosy zu verstehen, dass dies wohl ein Schicksalszeichen sei, damit ich wieder mit meinem früheren Lieblingssport beginne! Und in der Tat; nach 23 Jahren Nichtstun begab ich mich wieder in die Trainingshalle des STT Chiasso.“

Überraschungscoup von Marco Mart(in)elli am PilatusCup als Motivationsspritze

Den eigentlichen Karrierehöhepunkt erlebte Soranzo am 20. April 2013, als er an der Seite von Marco Martelli (Klubpräsident, Schiedsrichter und Spieler), am PilatusCup (Kategorie 3), einen überraschenden Turniersieg holte. Immer noch gerührt, gibt er preis: „Für mich bedeutete der Erfolg in Kriens das bisher höchste Tischtennisgefühl! Grundsätzlich setzten wir uns mit Marco Martelli das heimliche Ziel, die Viertelfinals zu erreichen. Auf dieser Welle versuche ich nun ebenso den Turniersieg am ‚Challenge 60‘ (Kategorie D) einzufahren. Als schärfsten Rivalen stufe ich Teamkollege Guglielmo Pinzoni ein. Ich klassierte mich in der Qualifikation zwischen Srdan Svircevic (STT Tenero) und Pinzoni auf Platz 2.“



Dieser Sieg hatte indes noch einen weiteren nachhaltigen Wert. Zu diesem äussert sich Mitgewinner Martelli: „An diesem Turnier wurde ich für meine Spiele vom lokalen Speaker immer mit Marco Martinelli, anstatt Martelli, aufgerufen. Dies ist insofern speziell, denn in unserem Klub gab es einen lieben Kollegen namens Marco Martinelli, der leider vor wenigen Monaten verstarb. Deshalb haben wir uns sofort entschieden, dass wir diesen Turniererfolg eigens und alleine ihm widmen!“

Im Weiteren macht der Logistik-Spezialist Firmo Plebani (Jahrgang 1955) darauf aufmerksam, dass in Kriens ein Drittel der 24 teilnehmenden Mannschaften aus dem Tessin angereist ist. Nachvollziehbar, dass der Tischtennispass im Südkanton gross ist. Und in den Halbfinals standen drei Teams aus dem italienischsprachigen Kanton. ‚Chapeau‘ – ist man versucht zu sagen.

Logistik-Aufgabe bei Firmo Plebani in besten Händen

Gemäss Firmo Plebani ist für den 12. Mai 2013 alles wunschgemäss aufgegleist. Grundsätzlich hatte der Mitorganisator ein Hauptproblem zu bewältigen: „Normalerweise findet jeweils am Samstagabend an gleicher Stätte die Veranstaltung ‚Midnight Sport‘ statt. Dieser Anlass ist öffentlich und bietet den Anwohnern, die Gelegenheit verschiedene Hallensportarten auszuüben. „Ich musste mich dafür stark machen, dass uns die Halle bereits am Vorabend zur Verfügung steht, damit wir die Tische und natürlich auch das Bufett rechtzeitig einrichten können. Somit wurde ‚Midnight Sport‘ am 11. Mai abgesagt“, erklärt ein erleichterter Firmo.

Marco Martelli amtet als aufmerksamer Schiedsrichter

Kein Zweifel, Marco Martelli ist ein ‚Allrounder‘. Er ist nicht nur Präsident des STT Chiasso, sondern auch Kommunikationsverantwortlicher beim Tessiner Tischtennisverband, wirkt als Schiedsrichter und nimmt auch noch selbst

das Racket erfolgreich in die Hand – siehe Turniererfolg am PilatusCup.

Am Morgen steht er am ‚Challenge 60‘ selbst am Tisch und gehört in der Kategorie E sogar zum Favoritenkreis. Seine Aufgabe als Schiedsrichter ist aber an der ‚Coppa Ticino‘ noch wichtiger. Hierzu meint er: „Partien unter Tessinern zu leiten benötigt ein spezielles Fingerspitzengefühl, denn solche Spiele haben immer einen gewissen Derby-Charakter. Somit handelt es sich oft um sogenannte ‚heisse‘ Spiele, bei denen es gilt, Fairplay und Ruhe zu bewahren!“ Mit Sicherheit wird Martelli im Halbfinal und Final zum Rechten schauen. Er ergänzt zum Schluss: „Ich muss mein Augenmerk vor allem auf korrekte Aufschläge und auf Kantenbälle legen“.

Letzte Aktualisierung (Mittwoch, 08. Mai 2013)

Fenster schliessen



Junge Bewegungstalente schnupperten Tischtennis

Jelena ist hoch konzentriert: Die 8-jährige treibt den Ball alleine durch den Luftzug ihrer Schlägerbewegungen am Boden vor sich her. Ihre zwei Kollegen finden Gefallen daran, sich den Ball mit den Händen zuzuspielen – statt mit Schlägern.

Solche Bilder sieht man am Samstagmorgen im Berner Vorort Ittigen während einer Trainingslektion von Talent Eye – einem Talentförderungsprojekt des Kantons Bern. Das Thema ist heute Tischtennis und die 16 Kinder im Alter zwischen 7 und 9 Jahren sind mit viel Freude beim Spiel mit dem kleinen Ball dabei.



Text und Photos: Thomas Neuenschwander

Zwar entsprechen die erwähnten Spielformen von Jelena und ihren Kollegen nicht den durch das Leiterteam vorgegebenen. Doch heute steht die Freude am Spiel und das spielerische Kennenlernen der Rückschlagsportart im Vordergrund. Deshalb drücken die Leiter auch mal ein Auge zu, wenn die Kinder eigene Übungen erfinden und sich nicht an das „Drehbuch“ halten. Kreativität ist sogar erwünscht und hält die Konzentration der jungen SportlerInnen hoch. Zudem sind die Niveauunterschiede beträchtlich: Während einige den Ball bereits präzise wie Profis auf die gewünschte Tischhälfte platzieren, schlagen andere noch regelmässig Luftlöcher.

Talent Eye-Kinder entwickeln eine schnelle Auffassungsgabe

Gemeinsam ist allen Kindern in der Halle, dass sie den Talent Eye-Selektionstest bestanden haben und somit als bewegungsbegabt bezeichnet werden können. In ein bis zwei Trainingseinheiten pro Woche üben sie sich in Basisbewegungen (werfen, fangen, laufen, springen, fangen, rhythmisieren, tanzen usw.) und in verschiedenen Sportarten. „Es fällt auf, dass die Kinder nach einigen unserer Trainings eine schnellere Auffassungsgabe bei neuen Übungen zeigen“, sagt Simone Sturm, eine der Leiterinnen im Programm Talent Eye Ittigen. Breite und vielfältige Bewegungserfahrungen in früher Kindheit verbessern die Voraussetzungen für alle möglichen Sportarten. Deshalb wurde vor einigen Jahren das Projekt Talent Eye in mehreren Kantonen gestartet. Bewegungsbegabte Kinder sollen damit ermittelt und gezielt gefördert werden – allerdings nicht sportartspezifisch, sondern möglichst breit.

Nachfolger Sportobus ist offen für alle

Anfangs 2013 wurde im Kanton Bern nach einer Fremdevaluation Talent Eye durch das Nachfolgeprojekt Sportobus ersetzt. Hier werden keine Selektionstests mehr durchgeführt; mitmachen dürfen alle bewegungsfreudigen Kinder im Alter zwischen 5 und 10 Jahren. Von Sportobus und dem auslaufenden Talent Eye-Programm können neben dem Spitzen- auch der Breitensport und im Speziellen die Sportvereine profitieren. So wird an diesem Samstag eine Liste der Tischtennisclubs in der Umgebung von Ittigen verteilt. Ein Verein, der von den jungen Bewegungstalenten ausgewählt wird, kann sich jedenfalls auf gelehrige und motivierte SchülerInnen freuen.



Eigeninitiative von Clubs ist gefragt

Solche „Schnupperstunden“ können die Clubs oder Regionalverbände auch ohne Unterstützung von einem Programm wie Talent Eye anbieten. Nötig sind dazu nur etwas Eigeninitiative und ein paar Ideen für die Trainingsgestaltung. Hier gibt es ein **Beispiel** für eine Trainingslektion sowie eine **Liste** der Clubs in der Umgebung, die nach der Trainingslektion in Ittigen verteilt wurde.

Dazu noch ein Hinweis: Vom 30. September bis 4. Oktober findet in Magglingen der erste Leiterkurs Kindersport für die Rückschlagsportarten Tischtennis, Tennis, Squash und Badminton statt. Die TeilnehmerInnen erhalten dabei Hinweise zur Gestaltung von spielerischen und altersgerechten Trainings. Weitere Informationen gibt es **hier**.

Letzte Aktualisierung (Mittwoch, 08. Mai 2013)

Fenster schliessen

● **Kooperation mit einem israelischen Club im Nachwuchsbereich**



Welcher Schweizer Club hat Interesse?

Wir sind einer der führenden Tischtennisclubs in Israel, vor allem im Nachwuchsbereich (9-17 Jahre). Gerne möchten wir Kontakte zu Schweizer (Nachwuchs-)Clubs knüpfen – für gemeinsame Trainingscamps, Turniere und Besuche. Interessierte Vereine haben die Chance, uns in unserem grossen Tischtenniszentrum (befindet sich in idyllischer Lage am See Genezareth) zu besuchen. In Gegenzug reisen wir gerne zu den betreffenden Clubs in die Schweiz.



Text und Photos: Yaakov Blagovsky

Bei einem Besuch in Israel müssen nur die Flugkosten bezahlt werden. Übernachtung und Verpflegung in einer Jugendherberge in der Nähe der Trainingshalle sowie der Transport vom/zum Flughafen werden von uns übernommen.

Es würde uns sehr freuen, mit einem Schweizer Tischtennis-Club zu kooperieren. Bei Interesse und für genauere Angaben bitte bei mir melden (yaakovbl1@gmail.com).

Yaakov Blagovsky
Lower Galilee TT-Club (Israel)

Promotionsvideo des Clubs

Letzte Aktualisierung (Mittwoch, 08. Mai 2013)

Fenster schliessen



Motivation und Sport

Offene Antwort von Thomas Dick

In einem [ausführlichen Artikel](#) erklärt der deutsche Berufstrainer Thomas Dick seine Sicht der Dinge zum Thema Motivation. Seine Text ist eine Antwort auf die zwischen Oktober und April im Sidespin publizierte Beiträge von Jean-Pascal Stancu.



Neues Trainingsangebot: China Camp on tour

Die China Camp Trainingsweekends in St. Gallen mit Ex-Weltklassenspieler Ding Yi und starken Sparringpartnern stossen auf grossen Anklang. Die Clubverantwortlichen haben sich deshalb entschlossen, ein neues Angebot zu entwickeln: China Camp on tour. Clubs in der ganzen Schweiz haben die Möglichkeit, in ihren eigenen Lokalitäten ein Trainings-Weekend zu veranstalten. „Wer nicht zu uns kommen kann, zu dem kommen wir...“ lautet

das Motto von Ding Yi und seinem Team.

[Flyer](#) China Camp on tour



Motivation und Sport

Offene Antwort von Thomas Dick

In einem ausführlichen Artikel (http://nema.swissolympic.ch/download/FileOriginals/10/3736_brl_brief_thomas_dick.pdf) erklärt der deutsche Berufstrainer Thomas Dick seine Sicht der Dinge zum Thema Motivation. Seine Text ist eine Antwort auf die zwischen Oktober und April im Sidespin publizierten Beiträge von Jean-Pascal Stancu.



Neues Trainingsangebot: China Camp on tour

Die China Camp Trainingsweekends in St. Gallen mit Ex-Weltklassemann Ding Yi und starken Sparringpartnern stossen auf grossen Anklang. Die Clubverantwortlichen haben sich deshalb entschlossen, ein neues Angebot zu entwickeln: China Camp on tour. Clubs in der ganzen Schweiz haben die Möglichkeit, in ihren eigenen Lokalitäten ein Trainings-Weekend zu veranstalten. „Wer nicht zu uns kommen kann, zu dem kommen wir...“ lautet

das Motto von Ding Yi und seinem Team.

Flyer China Camp on tour:

http://nema.swissolympic.ch/download/FileOriginals/10/3736_qWe_china_camp_on_tour_flyer.pdf